

Niederschrift über die 35. Sitzung des Bezirksausschusses am 17.09.2020, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Markt 8, Rathaus, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Michael Quiel	CDU	
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Rudolf Segeler	CDU	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	Vertretung für Herrn Paul Zumbült
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Holger Weiling	CDU	
Herr Florian Wenning	CDU	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Richard Bolwerk	CDU	
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Mitglieder der Verwaltung		
Herr Rolf Hackling	Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	
Herr Theo Witte	FBL 50	
Frau Marie Bongers	FB 10	
Herr Jürgen Höning	FB 10	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Der Ausschussvorsitzende Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:20 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Beschlussfassung über das Raumprogramm für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lette
Vorlage: 227/2020
- 2.1 Beschlussfassung über das Raumprogramm für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lette
Vorlage: 227/2020/1
- 3 Antrag der CDU-Fraktion - Zaun um das Rückhaltebecken Meddingheide I
Vorlage: 244/2020
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Kestermann berichtet, dass vor 2 Wochen die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Ina Scharrenbach in Lette zu Besuch war. Sie besichtigte das Heimathaus und interessierte sich für die Umbauplanung. Zu der Anfrage bezüglich der Fördermöglichkeit des Projektes konnte Frau Scharrenbach noch keine konkrete Aussage treffen.

Herr Kestermann berichtet zudem über die verschiedenen möglichen Standorte für einen Dirtpark in Lette. Als mögliche Standorte kommen in Frage:

- **Var. 1a:** Standort Nr. 3 mit Teichumgestaltung, Dirtpark, Naturerlebnispark und Bienenhaus
- **Var. 1b:** Standort Nr. 3 mit Dirtpark Richtung Straße „Am Haus Lette“, Verlegung Teich und Naturerlebnispark und Bienenhaus

Standort Nr. 3 = Wiesenfläche zw. Philosophenweg und Bruchstr.

- **Var. 2:** Dirtpark auf dem Standort der heutigen Blockhäuser, Ausgleichsfläche für Wald auf Wiesenfläche zwischen Bruchstraße und Philosophenweg, Teichumgestaltung und Naturnahegestaltung und Bienenhaus

TOP 2	Beschlussfassung über das Raumprogramm für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lette Vorlage: 227/2020
-------	---

TOP 2.1	Beschlussfassung über das Raumprogramm für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lette Vorlage: 227/2020/1
---------	---

Herr Witte erläutert den Sachverhalt anhand einer Powerpoint-Präsentation. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Er betont, dass die geplante Investition eine Investition für die nächsten Jahrzehnte sein soll. Bei der Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses sollen auch Plätze (in Form von zusätzlichen Spinden) für die Jugendfeuerwehr eingeplant werden. Hierdurch soll den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr die Möglichkeit geboten werden, sich in den Räumlichkeiten in Lette umzuziehen und dann ggfs. gemeinsam nach Coesfeld zu fahren.

Zudem soll eine Lagerfläche entstehen. Die Feuerwehrleute wünschen sich eine Lagerfläche von 80 qm. Es wurde sich zunächst auf einen Lagerraum mit der Größe von 60 qm geeinigt.

Herr Witte betont, dass der Grundriss, der mit der Präsentation vorgestellt wird, lediglich ein Beispiel eines Grundrisses ist und veranschaulichen soll, wie andere Feuerwehrräumen eingerichtet sind.

Die Planung beinhaltet auch einen mindestens 50 qm großen Schulungs- und Versammlungsraum. Auch eine ausreichend große Fläche vor dem Feuerwehrgerätehaus müsse mit eingeplant werden. Diese diene dann als Rangier- und Trainingsfläche.

Herr Witte betonte die Wichtigkeit von getrennten Ein- und Abfahrtsflächen, sodass ein- und abfahrende Einsatzfahrzeuge keine Gefahr laufen können miteinander zu kollidieren. Die Planung sieht zudem ausreichend Stellplätze (ca. 40 Stück) und Fahrradstellplätze vor.

Im weiteren Verfahren soll nun eine Entwurfsplanung entwickelt werden. Eine Veranschlagung soll nächstes Jahr im Haushalt verankert sein. Eine Planungsvergabe soll im Jahr 2022 / 2023 erfolgen.

Für die Realisierung der Planung würden 2 Gewerbegrundstücke benötigt. Insgesamt scheint seitens der Verwaltung eine Fläche von 4500 qm durchaus angemessen; so wäre auch ein eventueller Ausbau / Erweiterung in den nächsten Jahren möglich.

Herr Bolwerk drückt seine Zustimmung und Zufriedenheit mit der Planung aus.

Herr Schürhoff erkundigt sich, ob eine Unterkellerung des Gebäudes geplant sei. Zudem erkundigt er sich nach der geplanten Finanzierung.

Herr Witte erläutert, dass keine Unterkellerung geplant sei und die Verwaltung einen Erdgeschoss-Bau favorisiert, da so die Barrierefreiheit bestmöglich und auf einfachstem Wege gewährleistet werden könne. Die konkreten Pläne würden jedoch so oder so der Politik und der Feuerwehr vorgelegt werden. Die Feuerwehrinvestitionspauschale i.H.v. 110.000 €, die zur Verfügung stünde, würde zur Finanzierung nicht reichen. Besondere Zuwendungen gäbe es nicht. Ab einer Einwohneranzahl von 5000 Einwohnern kann ein Zuschuss vom Land i.H.v. 250.000 € erhalten werden. Die restliche Summe müsste über den allgemeinen Haushalt abgerechnet werden.

Durch die von der Bezirksregierung erteilte Ausnahmegenehmigung (Verringerung der hauptamtlichen Feuerwehrleute von 60 auf 13 – die restlichen werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter gestellt) würde jedoch bereits heute eine große Summe gespart werden.

Herr Goerke betont, wie wichtig es sei das Ehrenamt und auch die Jugendfeuerwehr zu fördern. Außerdem befürwortet er die getrennte Ein- und Ausfahrt.

Herr Witte verdeutlicht, dass es keine eigene Jugendfeuerwehr in Lette geben wird. Es sollen lediglich Plätze für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die bereits besteht, vorbehalten werden.

Frau Bagheri erkundigt sich danach, ob nicht auch noch ein Trocknungsraum für die Schläuche benötigt würde.

Herr Witte erklärt, dass es in Coesfeld eine zentrale Trocknungsmöglichkeit, die vom Kreis eingerichtet wurde, gäbe und dass aus diesem Grund ein solcher Trocknungsraum nicht mit eingeplant werden müsse.

Herr Weiling betont, dass ihm eine Ausfahrt zur Hauptstraße wichtig sei.

Herr Walde erkundigt sich danach, ob die 3 Millionen Euro, die veranschlagt seien, eher knapp oder großzügig kalkuliert seien.

Herr Witte betont, dass dies eine große Kostenschätzung sei und dass es bis 2022 sicher noch Preissteigerungen geben werde. Am 7. Oktober sei ein Besprechungstermin in Billerbeck geplant, bei dem es u.a. auch um die Umsetzung und die Besprechung der Kosten gehen soll.

Herr Braukmann äußert die Bedenken, dass durch den Bau und die großzügige Planung sehr viel Gewerbefläche verloren ginge. Seiner Ansicht sei die geplante Fläche zu groß.

Herr Witte erläutert, dass der wesentliche Unterschied zu der Planung in Billerbeck sei, dass die Übungsfläche in Letter größer geplant sei. Zudem soll eine angemessene Eingrünung des Grundstücks erfolgen.

Herr Bolwerk und Herr Schürhoff sprechen sich für eine großzügige Planung aus, da dadurch auch noch eine Erweiterung und ein Ausbau in Zukunft möglich sei.

Beschlussvorschlag 1:

Der Standort des Feuerwehrgerätehauses Lette wird vom Gemeindeplatz in das geplante Gewerbegebiet „Mühle Krampe“ verlegt.

Beschlussvorschlag 2:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Gebiet des Bebauungsplanes 158 „Westlich Mühle Krampe“ ein Grundstück mit einer Größe von 4.500 m² für den Neubau des Gerätehauses für den Löschzug Lette einzuplanen.

Beschlussvorschlag 3:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Haushalt 2021 die notwendigen Haushaltsmittel zur Erstellung der Entwurfsplanung und für die Haushalte 2022 und 2023 die notwendigen Mittel für die Durchführung des Bauvorhabens einzuplanen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag I	13	0	0
Beschlussvorschlag II	12	0	1
Beschlussvorschlag III	13	0	0

TOP 3	Antrag der CDU-Fraktion - Zaun um das Rückhaltebecken Meddingheide I Vorlage: 244/2020
-------	---

Herr Weiling teilt mit, als direkter Anwohner befangen im Sinne des § 31 GO NRW zu sein.

Frau Schulze Tast erläutert, dass die Umsetzung der Einzäunung des Regenrückhaltebeckens ganz besonders dem Schutze der Kinder diene und zu deren Sicherheit beitragen würde. Ein Vergleich zu dem Regenrückhaltebecken am Breikamp sei zudem nicht möglich, da das Regenrückhaltebecken Meddingheide viel mehr Wasser führe.

Herr Braukmann merkt an, dass es nicht sein könne, dass gesagt würde, dass die Eltern auf ihre Kinder zu achten haben. Ein Vergleich mit der Situation am Breikamp sei nicht möglich. Eine Absicherung müsse in jedem Fall erfolgen. Es müsse auch darauf geachtet werden, dass die Umzäunung und Begrünung auch so gestaltet wird, dass dort eine ökologische Nische entsteht.

Herr Segeler erkundigt sich, ob die Hecke, die dort bereits gepflanzt wurde, wieder angehen könnte.

Herr Hackling antwortet darauf hin, dass die Hecke aufgrund der Trockenheit nicht angegangen sei. Aufgrund der vielen Anfragen aus der Nachbarschaft und aufgrund des Antrages werde nun ein Zaun errichtet und zusätzlich eine neue Hecke gepflanzt.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Antrag der CDU- Fraktion vom 01.09.2020 zu folgen und das Regenrückhaltebecken Meddingheide I mit einem stabilen Zaun abzusichern.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4 Anfragen

Hinweis: Die Antworten der Verwaltung werden nachgereicht.

Herr Braukmann erkundigt sich nach der Ampelschaltung Coesfelder Straße/Bruchstraße und wie diese funktioniere.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zu.

Herr Segeler erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Verlegung der Glascontainer vom Gemeindeplatz zum EDEKA-Parkplatz.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zu.

Herr Brocks erkundigt sich danach, was für die Verkehrssicherheit an der Bushaltestelle „Im Sanden“, Höhe der Gaststätte getan werden könne.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zu.

Herr Schürhoff fragt nach, für wann die Anliegerinformation für den Umbau in der Paßstiege anberaunt sei.

Herr Kestermann dankt den ausscheidenden Ausschussmitgliedern.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Marie Bongers
Schriftführerin